



Joseph Schwarz †.

Joseph Schwarz, der hervorragende Bariton, der in Riga geboren, von Rabler an die Wiener Hofoper verpflichtet wurde und später an die Berliner Hofoper kam, ist im Alter von 45 Jahren an einer Nierenoperation gestorben.



Schöne barocke Fassade. — Gebäude aus dem Barock. Kurfürstliches Palais in Trier.

Als letztes Bild unserer Serie Gebäude aus dem Barock bringen wir ein typisches Rokoko-Gebäude. Die oft wuchtigen Formen des Barock sind verschwunden. An Stelle der von Karpatiden getragenen mächtigen Säulen tritt Blumen- und Rankenwerk, das wie an die Wand gemauert erscheint. Ein feines Beispiel für diese Auflösung des Barock ist der 1764 bis 1768 erbaute Mitteltrakt des von Johann Georg erbauten Kurfürstlichen Palais in Trier.



Internationale Polarforschertagung in Berlin. Fridtjof Nansen.

In Berlin begann unter dem Präsidium des berühmten Polarforschers und Völkerbunds-Politikers Fridtjof Nansen die Tagung der Internationalen Studien-Gesellschaft zur Erforschung der Arktis mit dem Luftschiff.



Der neue englische Botschafter bei Hindenburg. Sir Ronald Lindsay, der neue englische Botschafter, überbringt dem Reichspräsidenten sein Beglaubigungsschreiben.



17. Berliner Sechstagerrennen. Bambyl-Lacquehay in Front.

Bambyl (links) und Lacquehay, das französische Paar, führen das Sechstagerrennen, das nur noch aus 7 Paaren besteht, und werden wahrscheinlich als Sieger hervorgehen.



Die Neubermählten. Antritt des belgischen Kronprinzenpaares in Antwerpen.

### Vermischtes.

**Mord in Hamburg.** In einer Vorderwohnung in der Marcussstraße wurde gestern früh eine unbekannte weibliche Person mit geschüttelter Halskette, bis aufs Hemd entkleidet, tot aufgefunden. Der Tatverdächtige ist der in einem hiesigen Hotel als Putzschneiter angestellte 40-jährige Albert Brämer.

**Verurteilung eines Gattenmörders.** Das Schöffengericht Stettin verurteilte den Arbeiter Friedrich Joch wegen Gattenmordes zu 15 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrenrechtsverlust.

**Töblicher Ausgang eines Streites.** Gestern morgen gerieten die in der Lütten Stadtstraße wohnenden Eheleute Stasch und Karpa wegen Sachangelegenheiten in Streit. Karpa zog einen Revolver und erschoss Stasch. Hierauf beging er Selbstmord.

**Schweres Straßenbahnunglück bei Emmerich.** Wie die Morgenblätter aus Emmerich melden, wurde auf der Straßenbahnlinie Emmerich-Büden kurz vor Emmerich die Frau eines Arbeiters von einem Straßenbahnwagen erfasst und auf der Stelle getötet. Beim Weiterfahren fuhr der Wagen in eine Gruppe von Holländern hinein. Dabei wurde eine Person getötet und drei weitere Personen lebensgefährlich verletzt.

**Zusammenstoß zwischen Motorrad und Auto.** Der Arzt Dr. Karler aus Göttingen fuhr auf seinem Motorrad mit einem Auto zusammen. Er wurde so schwer verletzt, daß er auf dem Transport nach dem Krankenhaus starb.

**Hauseinsturz in Paris.** In einer Straße von Paris stürzte ein neunstöckiges Gebäude ein, das in ein Hotel umgebaut werden sollte. Ein Arbeiter wurde schwer verletzt. Man nimmt an, daß fünf Arbeiter getötet worden sind.

**Berührende Wolfenbräute in Oberitalien.** Aus Florenz und Vercelli werden erneut berührende Wolfenbräute gemeldet. Die Gasse ist bei Verona aus den Wägen getrieben.

**Die Knochenfunde auf Böhmen.** Auf dem von Herrn von Söhne an einen Böhmerischen Oberhäupter verpachteten Ackerland bei Böhmen sind in den letzten Tagen noch weitere Knochenfunde gefunden worden. Auch diese Funde sind dem Institut für Staatsarchäologie in Berlin zur Begutachtung eingeschickt worden, wo bereits die schon früher gefundenen Stücke untersucht worden sind.

Wie eine Berliner Korrespondenz erfährt, konnte dabei mit Sicherheit festgestellt werden, daß ein Verbrechen nicht in Frage kommt. Anscheinend handelt es sich bei der Fundstelle um eine ältere Begräbnisstätte.

**Weitere Verhaftungen in Italien.** Wie aus kommunistischen Kreisen verlautet, sind weitere neun ehemalige kommunistische Abgeordnete verhaftet worden.

**Verurteilung beim Wiener Konsumverein.** Gestern wurde im Auftrag der Staatsanwaltschaft der Leiter der Sparanstalt des Ersten Wiener Konsumvereins, Franz Machel, wegen Veruntreuung großer Beträge verurteilt.

**Unterschlagungen bei der Reichsbahn.** Der Beamte der Güterklasse des Bahnhof Ludenwalde, Eisenbahnsekretär Rindorf, ist von Beamten des Eisenbahnüberwachungsamtes der Eisenbahndirektion Halle wegen fortgesetzter Unterschlagungen verhaftet worden. Die Höhe der veruntreuten Gelder ist noch nicht festgestellt, scheint aber 5000 Mark zu übersteigen. Der verhaftete Beamte wird außerdem beschuldigt, aus der Kasse des Beamtenvereins 600 Mark unterschlagen zu haben. Rindorf ist dem Amtsgericht zugeführt worden.

**Zu den Unterschlagungen auf dem Stettiner Bahnhof.** Die Reichsbahndirektion Berlin teilt mit: Aus dem Prüfungsausschuss der Reichsbahndirektion Berlin ist man beim planmäßigen Nachprüfen von Kassenbesuchen Feststellungen von Lohnrechnungen des Bahnbetriebswerkes Stettiner Bahnhof auf die Spur gekommen. Dies gab Veranlassung, am Lohnzahlungstag überraschend einzugreifen, mit dem Ergebnis, daß die festgestellten Forderungen auch auf den in diesem Zuge zur Zahlung vorliegenden Lohnrechnungen teilweise durchgeführt waren, so daß die beteiligten drei Beamten auf Vorkasse die Betrügelei sogleich zugeben mußten. Diese Beamten, Eisenbahnbetriebssekretär Paris, Eisenbahnbetriebsassistent Bude, Hilfsbetriebsassistent Star wurden zur genaueren Feststellung des Tatbestandes vorläufig in Haft genommen. Nach ihren Angaben haben sie etwa 5000 RM. auf diese Weise an sich gebracht, die sie für sich verwendet haben, nicht aus Not, sondern um besonderen Vermögenszuwachs nachgehen zu können. Eine eingehende Untersuchung ist sofort eingeleitet worden. Es läßt sich jedoch heute schon übersehen, daß sich die Verfehlungen der drei Beamten nur auf die genannten 5000 RM. beschränken. Goldfunde in Italien. Ein italienischer Geologe hat in der Nähe von Turin Gold und Silber füh-

rende Gesteinsadern entdeckt. Die Tiefe der Gesteinsadern beträgt 43 Meter, ihre Länge 2750 Meter.

Das neue Berghotel auf der Zugspitze. Auf der Zugspitze ist man jetzt damit beschäftigt, das Berghotel an der Bergstation der Zugspitzbahn fertigzustellen. Das Hotel dürfte Anfang Dezember bezugsfertig sein und wird dann neben den Wirtschaftsräumen auch 76 Betten enthalten. — Von der österreichischen Seite der Bergstation aus wird ein etwa 250 Meter langer Stollen durch den Zugspitzgrat zum Platt führen. Dadurch wird es ermöglicht, ohne jede Gefahr den als Skiterrain günstigen Ferner, der Winter wie Sommer Schnee trägt, zu erreichen. Die Saison auf der Zugspitze wird also für die Skifahrer Winter wie Sommer andauern.

**Reden ist Silber.** Wer hat die Sprache vom Reiz kühlen, schweißsaamen Briten erfinden? Man wird in Zukunft genötigt sein, diese amorph martingängige Anschauung zum alten Eisen zu werfen. Zum mindesten scheint es, als ob, was für den Durchschnittsengländer vielleicht noch in etwas zureichend, für den Parlamentarier nur in seinem trassen Gegenteil Geltung habe. Um mit Beispielen zu dienen: es gibt da einen Deputierten Kenworthy, der es fertig bekommen hat, während eines einzigen Jahres für seine Verlorne nicht mehr und nicht weniger als 648 mündliche Anfragen an die Regierung zu richten! Den Rekord der schriftlichen Anfragen hält der ehrenwerte Colonel Dan mit 410 in einem Jahre. Man stelle sich vor, was diese Anzahl der Anfragen für die einzelnen Regierungsmitglieder und ihre bedauerndwerten Sprachorgane bedeutet: William Johnson-Hicks mußte in einem einzigen Jahre 761 Antworten erteilen; nach ihm war N. Amers am meisten in Anspruch genommen; 356-mal erhob er sich, um ungebärdigen Fragen Rede und Antwort zu geben. Auch Herr Austen hatte weit über 500mal dem Ansturm wissenschaftlicher Deputierter standzuhalten. Endlich sei hinzugefügt, daß die Regierungserklärungen von Churchill während eines Jahres 362 Sitzungstagen von größtem Format füllten, während Lord George sich immerhin mit „nur“ 219 Sätzen begnügte. Jedenfalls dürfte dieses parlamentarische Frage- und Antwortspiel in seiner „Regiamkeit“ unerreicht in der Welt bestehen.

**Ein Geschenk des Reichspräsidenten.** Die Tochter einer armen Schreinerfamilie in Westerholt, deren Mutter schon seit neun Jahren gelähmt ist, wandte sich vertrauensvoll mit einer Bittschrift an den Reichsprä-